



Nepal



Mali



Ecuador



Südafrika



Ukraine



Argentinien



Ruanda

► **Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützerinnen
und Unterstützer des Kinderhilfswerks Eine Welt e. V.**

Das Jahr 2025 war für unsere Organisation ein ganz besonderes Jahr. Wir haben unser **50-jähriges Jubiläum** gefeiert. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht und stand immer die Förderung von Gesundheit und Bildung für Kinder und Jugendliche in besonders armen Regionen der Welt. Denn ohne diese beiden Grundpfeiler sind ein erfülltes und aktives Leben sowie persönliche Entwicklung kaum möglich.

Im Laufe der 50-jährigen Geschichte des KHW sind aus dem anfänglichen Wunsch zu helfen viele großartige Projekte entstanden, die darauf abzielen, Kapazitäten vor Ort aufzubauen und Ressourcen bereitzustellen. Dazu gehören Mutter-Kind-Zentren zur medizinischen Versorgung und Gesundheitsaufklärung sowie Schulen, die grundlegende Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Wissenserwerb vermitteln. Unser Ziel ist es, die Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, ihre eigenen Entwicklungsprozesse aktiv zu gestalten und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Das KHW hat sich in diesen fünf Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Immer wieder sind neue Projekte in verschiedenen Ländern hinzugekommen. Auch die Intensität der Arbeit hat sich deutlich verändert. Mittlerweile schaffen wir es, jährlich fünf bis zehn neue Projekte auf den Weg zu bringen.

Das möchten wir auch in den nächsten 50 Jahren tun. Dabei lassen wir uns von den aktuellen Turbulenzen in der Welt nicht beirren. Wir sind fest davon überzeugt, dass das Gute stark genug ist, um zu bestehen, und dass jede und jeder dazu beitragen kann. Man muss es nur wollen und umsetzen.

Soziales Engagement ist eine wunderbare Quelle des Glücks – für diejenigen, die unterstützt werden, aber auch für diejenigen, die unterstützen. Probieren Sie es aus – gern mit uns!

Der Vorstand im Namen des gesamten Teams



Uwe Schmidt (1. Vorsitzender)



Anna Kilian (2. Vorsitzende)



Kara Eggers (Vorständin)



Hauke Nagel (Vorstand)



Afrika

■ Mali

Auch 2025 waren die Folgen der sozialen, politischen und klimatischen Herausforderungen in Mali deutlich spürbar. Anhaltende Unsicherheiten durch bewaffnete Konflikte, die Auswirkungen des ECOWAS-Austritts, zunehmende Extremwetterereignisse sowie die fragile Energieversorgung belasteten das Land weiterhin stark. Trotz dieser schwierigen Lage sind wir bewusst vor Ort geblieben, um mit Infrastrukturmaßnahmen und Kapazitätsbildung im Bildungs- und Gesundheitsbereich Stabilität zu fördern.

Zum Jahresanfang kamen vom Hamburger Hafen aus wieder wertvolle medizinische Sachspenden in der Hauptstadt Bamako an. Ein besonderer Dank geht hierbei an die Firma Getzner Textil AG, die uns mit der Übernahme der Transportkosten unterstützt hat. Die medizinischen Materialien wurden an die landesweiten Gesundheitszentren verteilt.

Für unsere Projektarbeit in ländlichen und schwer zugänglichen Regionen Malis wurde im ersten Quartal 2025 ein geländetaugliches Fahrzeug angeschafft. Das bisherige Auto war stark abgenutzt, reparaturanfällig und den Anforderungen sowie Sicherheitsbedingungen vor Ort nicht mehr gewachsen. Der neue gebrauchte Wagen verbessert die Erreichbarkeit der Projektstandorte und erhöht zugleich die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Arbeit.

In **Bolokoro** konnten Mitte des vergangenen Jahres die neue Grundschule und Entbindungsstation, die mit einer Solaranlage und einem Brunnen ausgestattet wurden, feierlich eingeweiht werden.

Im August schloss das KHW in **Bougoudéré** den BMZ-geförderten Bau eines Gemeindegesundheitszentrums, ein sogenanntes CSCOM (Centre de Santé Communautaire), und einer Schule und das Schulgartenprojekt mit begleitenden Workshops erfolgreich ab. Im dezentral strukturierten Gesundheitssystem des Landes spielen die Gesundheitszentren eine zentrale Rolle als erste Anlaufstelle für die Bevölkerung im ländlichen Raum. Der Zugang zu einer verbesserten gesundheitlichen Versorgung, aber auch zu Bildung inklusive Kapazitätsstärkung, wirken sich direkt auf die Lebensqualität der Menschen aus.

Die Grundschule in **Kouloubléni** wurde zwischen September und November mit einer solarbetriebenen Beleuchtungsanlage ausgestattet. So kann auch trotz anhaltender Energiekrise im Land die Stromversorgung gesichert werden.



In Bougoudéré können Schüler*innen nun die neue Schule besuchen

In Kooperation mit der Getzner Textil AG wird seit Oktober das bereits bestehende Gesundheitszentrum in **Darsalam** durch eine Entbindungsstation erweitert. Hauptziel dieses Projekts ist die Verbesserung der präventiven und kurativen Gesundheitsversorgung für Schwangere, junge Mütter und Säuglinge zur Senkung deren hoher Sterblichkeitsrate.

Darüber hinaus haben wir weiterhin den **Kindergarten APDF**, das **Rehabilitationszentrum für Menschen mit körperlichen Behinderungen (CRHP – Centre de Réadaptation pour Handicapés Physiques)** und das Institut **U.M.AV. für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen** (Union Malienne des Aveugles) in **Bamako** unterstützt – sei es mit neuer Ausstattung oder Durchführung von Lehrgängen in den Einrichtungen. Zudem förderten wir 2025 erstmalig das APDF-Schutzprojekt für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder.

■ Ruanda

Auch im vergangenen Jahr setzte das KHW seine langjährige Unterstützung der **Vor- und Primarschule „Les Génies“ in Ntarama** fort. Seit nunmehr 13 Jahren trägt das Projekt dazu bei, Kindern und Jugendlichen aus der Region Zugang zu grundlegender Bildung zu eröffnen und sie individuell und chancengerecht zu fördern. Ein besonderes Anliegen ist es, die Schüler*innen zu ermutigen, ihre Bildungslaufbahn über die Primarstufe hinaus fortzusetzen.

Durch finanzielle Zuschüsse konnten dringend benötigte Materialien wie Bücher, Unterrichts- und Lernmittel, Möbel, Computer sowie Papier beschafft werden, wodurch die Lernbedingungen vor Ort nachhaltig verbessert wurden. Auch pädagogisch sinnvolle Exkursionen gehören zu unserem Programm. So besuchten die Schulkinder beispielsweise das Zipline-Zentrum im Distrikt Muhanga, wo sie anschaulich erfuhren, wie Drohntechnologie zur schnellen Versorgung entlegener Regionen mit Blut, Impfstoffen, Medikamenten und veterinärmedizinischen Leistungen beiträgt.



Schulkinder in Ntarama

■ Südafrika

Das Kinderhilfswerk Eine Welt fördert seit 2021 die **AGRU Academy** in **Kapstadt**. Dort erhalten etwa 100 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und achtzehn Jahren eine hochwertige Schulbildung, ohne dass Gebühren anfallen. Der Unterricht orientiert sich am international anerkannten Curriculum der Cambridge Assessment International Education und deckt sowohl die Grund- als auch die weiterführende Schulbildung ab. Die Lehrkräfte engagieren sich dabei vollständig ehrenamtlich.

Ein zentraler Fokus unserer Unterstützung liegt auf dem nachhaltigen Ausbau organisatorischer Strukturen, insbesondere auf der langfristigen Sicherung des ehrenamtlichen Engagements. Dadurch schaffen wir für Kinder aus geflüchteten Familien verlässliche Bildungsperspektiven, die ihnen andernfalls aus finanziellen Gründen verwehrt wären.



In der AGRU Academy stehen auch sportliche Aktivitäten auf dem Stundenplan



Neben dem Schulbau profitieren die Schulkinder in Supar auch von einem neuen Spielplatz

Asien

■ Nepal

Neben anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen wurde Nepal im Jahr 2025 erneut von schweren Naturereignissen wie Starkregen, Überschwemmungen und Erdbeben getroffen, die vielerorts große Schäden verursachten und den Alltag vieler Familien stark beeinträchtigten. Die Folgen des Klimawandels sind dabei immer deutlicher spürbar und treffen besonders Kinder und vulnerable Gemeinschaften. Umso wichtiger ist es für das KHW, Bildungsprojekte mit kapazitätsbildenden Maßnahmen umzusetzen, die Wissen über Klimarisiken vermitteln und Kinder sowie Gemeinden stärken, besser mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Im vergangenen Jahr wurden vier Schulprojekte in den Dörfern **Bangthala**, **Bhiurang**, **Kolar** und **Supar** erfolgreich abgeschlossen. Neben der gesamten Dorfgemeinschaft und den Eltern profitieren vor allem mehr als 300 Kinder von den Projekten, denen nun eine Schulbildung ermöglicht wird.

In **Mahatinikhola** wurde das Projekt des „essbaren Schulgartens“ kurz vor Projektende um zusätzliche Maßnahmen erweitert. Ergänzend zu den seit 2023 umgesetzten Workshops, etwa zu nachhaltigen Anbaumethoden und zur Resilienz gegenüber dem Klimawandel, startete im Anschluss eine Erweiterung mit zusätzlichen Maßnahmen zur Bewässerung, Mechanisierung, Kinderbildung und Einkommensförderung für Frauengruppen.

Der im Jahr 2024 gestartete Neubau bzw. die Erweiterung der Grundschulen in **Karangakhola** wurde wie geplant Ende 2025 abgeschlossen. Mit Restmitteln konnten wir zum Jahresbeginn 2026 zusätzliche Aktivitäten durchführen, darunter Elektroinstallationen, die Installation eines Spielplatzes im Freien und sechs kapazitätsbildende Maßnahmen.

Auch den 2024 gestarteten Neubau bzw. die Erweiterung der Vorschule in **Lahape** konnten wir 2025 abschließen und die begleitenden Schulungen fortführen.

Im April begann in **Devitar** und zum Jahresende in **Nibuwater**, **Latauli** und **Shirkot** der Bau von vier neuen Grundschulen mit begleitendem Workshop-Programm. In abgelegenen Orten gibt es kaum kindgerechte Schulgebäude. Unsere Projekte leisten einen Beitrag zur deutlichen Verbesserung der Situation.

Südamerika und Ukraine

■ Argentinien

Auch im vergangenen Jahr unterstützten wir in Argentinien die Arbeit unseres lokalen Partners, der **Deutschen Evangelischen Gemeinde zu Buenos Aires (CEABA)**. Die Programme der CEABA verbinden in deren zwei Kindertagesstätten Betreuung und Freizeitgestaltung mit einem besonderen Fokus auf Umweltbildung und nachhaltige Lebensweisen – Themen, die den Kindern altersgerecht vermittelt werden.

In den Einrichtungen **Arcángel Gabriel** und **Hogar Germán Frers** in **Buenos Aires** finden Kinder und Jugendliche aus schwierigen Lebensumständen einen geschützten Raum und neue Perspektiven – jenseits von Gewalt, Kriminalität sowie Drogen- und Alkoholproblemen. Das Angebot ist vielfältig: Ganzjährig nehmen die Kinder an Ausflügen und Workshops teil, kochen, backen und basteln gemeinsam. Im haus-eigenen Garten bauen sie Obst und Gemüse an und erleben so praktische Umweltbildung. Zudem stehen ihnen Flächen für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Ein zentrales Ziel ist es, durch gemeinsame Aktivitäten den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl nachhaltig zu stärken.

Im vergangenen Jahr wurde die Infrastruktur der Kindertagesstätte Hogar Germán Frers gezielt verbessert: Ein neues, gedämmtes Wellblechdach ersetzte die asbesthaltigen Wellzementplatten und erhöht die thermische Effizienz, während Türen und Fenster größtenteils durch energieeffiziente, doppelt verglaste Modelle erneuert und notwendige Mauerwerksreparaturen durchgeführt wurden. Ergänzend wurden Solarpaneele installiert, wodurch künftig ein Teil des Strombedarfs selbst gedeckt werden kann – ein wichtiger Beitrag zur Kostensenkung und zu einer nachhaltigeren Energieversorgung. Insgesamt verbessern diese Maßnahmen die Rahmenbedingungen dauerhaft und schaffen ein sicheres, kindgerechtes Umfeld für die betreuten Kinder und Jugendlichen.



Mitten in der Großstadt Buenos Aires haben die Kinder die Möglichkeit, selbst Gemüse und Obst anzubauen



■ Ecuador

Seit Ende 2022 zählt die südamerikanische Andenrepublik zu den Projektländern des KHW. Im Nachbarschaftszentrum **PADE** („Para dar Esperanza“ – „Hoffnung geben“) in der Hauptstadt Quito finden auf zwei Stockwerken mehr als 100 Kinder und Jugendliche Raum zum Lernen, Spielen und kreativen Arbeiten. Das Zentrum liegt in einem von Armut geprägten Stadtteil und stellt einen wichtigen Anlaufpunkt für die Kinder des Viertels dar, indem es ihnen nach Schulschluss eine geschützte Umgebung bietet. Um die Grundversorgung sicherzustellen wird vor Ort täglich eine warme Mahlzeit zubereitet. Ergänzt wird das Angebot durch medizinische sowie psychosoziale Beratungsleistungen, die sich auch an die Familien der Kinder richten.



Bei PADE erhalten die Kinder nach dem Schulunterricht betreute Hausaufgabenhilfe



Medizinische Sachspenden
auf dem Weg in die Ukraine

■ Ukraine

Im Berichtsjahr 2025 konnten wir in Kooperation mit der Hamburger Organisation Hanseatic Help Einrichtungen in der Ukraine medizinisches Material zur Verfügung stellen. Zudem behalten wir die Möglichkeit im Blick, unsere Unterstützung für die Ukraine zukünftig weiter auszubauen.

Geplante Projekte 2026



- ▶ 2026 steht im Fokus, Stiftungen und Unternehmen als neue Partner zu gewinnen.
- ▶ Durch die Unterstützung unserer Dauerprojekte sollen die Gesundheits- und Bildungsbedingungen sowie die Kapazitätsentwicklung für eine nachhaltige Weiterentwicklung in [Mali](#) weiter gefördert werden. Zudem ist der Start eines vom BMZ geförderten Projekts für 2026 geplant.
- ▶ Die Unterstützung der Schule „Les Génies“ in Ntarama bleibt unser Schwerpunkt in [Ruanda](#).
- ▶ In [Südafrika](#) setzen wir uns weiterhin für die AGRU Academy ein. In diesem Schulprojekt unterrichten ehrenamtliche Lehrer*innen Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien aus Nachbarstaaten nach Südafrika geflüchtet sind.
- ▶ In [Nepal](#) steht der Schulneubau mit vier Klassenräumen in Basantapur Bauraha an. Als Ergänzung finden spezielle Workshops für die Kinder und Jugendlichen, ihre Eltern, Gemeindemitglieder, Lehrer*innen und die Schulleitung statt. Darüber hinaus erhalten die Schulkinder der Shree Dakshinkali Primary School in Bangthala neue Schulkleidung und weitere Schulmaterialien.
- ▶ In [Argentinien](#) unterstützen wir weiterhin die wertvolle Arbeit unseres lokalen Partners CEABA mit Spendengeldern. Der Schwerpunkt der Bildungsarbeit vor Ort liegt auf den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit.
- ▶ In [Ecuador](#) möchten wir die Kooperation mit dem Betreuungsprojekt PADE in der Hauptstadt Quito weiter stärken.
- ▶ Wenn sich die Gelegenheit ergibt, werden wir Kinder und ihre Familien durch unsere Projekte in der [Ukraine](#) erneut unterstützen.
- ▶ Für das Land [Togo](#), in dem wir bislang nicht aktiv sind, laufen Vorgespräche zur Übernahme eines bestehenden Projekts.

Wirkungsbeobachtung unserer Projekte

Die **Projektarbeit des KHW hat das Ziel, Menschen nachhaltig zu unterstützen**. Wir bauen Schulen und Gesundheitszentren in abgelegenen Regionen und achten dabei auf die lokale Wertschöpfungskette. Unsere Projekte umfassen einen Infrastrukturtteil und/oder einen kapazitätsbildenden Teil. Verschiedene Instrumente dienen dabei der Wirkungsbeobachtung:

- Eine präzise Ermittlung des Status quo im Zuge der Projektkonzeption ermöglicht eine aussagekräftige Wirkungsdokumentation nach Projektabschluss. Dabei wird die Bevölkerung in den Projektregionen von Anfang an in unsere Projekte eingebunden. So soll der nachhaltige Bestand der Projekte in den lokalen Gemeinschaften gewährleistet werden.
- Umgesetzt werden die Projekte von unseren Partnern vor Ort, mit denen wir in engem Kontakt stehen. Dabei handelt es sich ausschließlich um lokale gemeinnützige Organisationen, mit denen wir bereits meist seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Sie kennen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort sowie die kulturellen Gegebenheiten.
- Umfassende Berichterstattung zur Projektumsetzung durch die Partnerorganisationen vor Ort sowie Projektreisen sind fester Bestandteil des KHW-Projektcontrollings.
- Wo Projektumstände und -budget es erlauben, setzen wir Wirkungsmatrizen ein, durch die das Erreichen von Zielvorgaben mit unterschiedlichen Indikatoren gemessen werden kann.

Beispiele:

Die lokale Bevölkerung in Nepal und Mali ist in die Gestaltung der Schulprojekte eng eingebunden und die Schulen werden in die jeweiligen staatlichen und sozialen Strukturen integriert, damit langfristig eine sich selbsttragende Basis der Projekte gewährleistet werden kann.

- In Nepal sind Workshops für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonal zur Aufklärung über die Wichtigkeit von Schulbildung und Hygienegrundlagen fester Bestandteil jedes Schulbauprojekts. Außerdem werden einkommensgenerierende Maßnahmen etabliert mit dem Ziel, die Schulen langfristig von Spenden unabhängig zu machen.
- In Mali werden die von uns errichteten Schulen in den staatlichen Förderplan für ländliche Entwicklung aufgenommen und erhalten damit den Status einer „École publique“. So wird sichergestellt, dass die Lehrkräfte vom malischen Staat bezahlt werden. Zudem ist die Dorfgemeinschaft Teil der Baumaßnahmen und des laufenden Schulbetriebs, was es der lokalen Bevölkerung ermöglicht, den Schulbau als Investition in die Entwicklung der eigenen Gemeinschaft zu betrachten.



Mutter und Kind erhalten nach der Impfung in einem Gesundheitszentrum in Mali das „Carnet de Santé“, in dem die medizinische Versorgung der Kinder dokumentiert wird

Öffentlichkeitsarbeit

Im letzten Jahr haben wir fünf Spenderbriefe verschickt sowie elf E-Mail-Newsletter versendet, um die Spender*innen des **Kinderhilfswerks Eine Welt e.V.** über Neuigkeiten in den Projektländern und die laufende Projektarbeit zu informieren. Wir versuchen, unsere Unterstützer*innen zu motivieren, auf den Newsletter umzusteigen, um Ressourcen und Portokosten zu sparen.

Auf unserer Seite „Spenden verschenken“ finden sich laufend neue Informationen darüber, wie aus Spenden für das KHW ein ganz besonderes Geschenk wird. Spender*innen können dafür eine personalisierte Spendenurkunde herunterladen. Neben Spendenurkunden für allgemeine Spenden gibt es auch solche für einzelne Projektländer.

Darüber hinaus haben wir unsere Website sowie unsere Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, NOSTR) kontinuierlich mit aktuellen Informationen versorgt. Neben wissenswerten Neuigkeiten finden sich auf unserer Website jetzt weitere Artikel zu den Themen: lokales Empowerment, Spenden über Gooding, Kinderarbeit in Afrika, Musik aus Mali, KHW-Crowdfunding „Zap the Gap“, Kindersterblichkeit in Afrika sowie Energiewende in Afrika.



Auf unseren Social-Profilen bieten wir zudem einen vielfältigen Themenmix. Wir informieren regelmäßig über unsere Projektländer, die Arbeit vor Ort und unsere Projektreisen. Zusätzlich gibt es Informationen zu Aktionen, Spendenoptionen, Quizfragen, Rezepten und Porträts von jungen Aktivist*innen. Außerdem stellen wir regelmäßig unter dem Titel „Bild des Monats“ ein Foto aus einem Projektland vor.

Auch im Dezember 2025 haben wir auf unseren Social-Media-Kanälen wieder einen Adventskalender gestaltet. Er bot den Abonnent*innen täglich neue spannende Einblicke in die Arbeit des KHW und die Möglichkeit, eine Geschenkspende als Weihnachtsgeschenk zu versenden. Insgesamt konnten wir auf Facebook und Instagram weitere Fans für das KHW gewinnen. Darüber hinaus wurde der Austausch mit der Zielgruppe intensiviert und die Interaktion nachhaltig gesteigert.



Abgerundet werden die Online-Aktivitäten durch Präsenzen auf externen Plattformen, die es dem KHW ermöglichen, weitere Spender*innen zu gewinnen und allgemein auf die Projekte aufmerksam zu machen. Zu diesen Plattformen gehören u. a. Facebook, LinkedIn, Gooding, NOSTR und Geysir.

Last but not least haben wir anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2025 ein ganz besonderes Projekt umgesetzt. Gemeinsam mit Student*innen und zwei Professoren der HAW Hamburg sowie mit mehreren Texter*innen wurde über viele Monate hinweg ein Buch mit tollen Illustrationen und vielfältigen Themen rund um unsere Arbeit gestaltet. Das Buch kann auf Nachfrage angefordert werden. Es ist kostenfrei. Wir würden uns aber über eine Spende für unsere Arbeit freuen. Beachten Sie außerdem: Das Buch ist nur in einer kleinen Auflage verfügbar.





Einnahmen	2025	2024
Spenden allgemein	138.418 €	118.156 €
Sachspenden	46.953 €	151.618 €
Projektbezogene Spenden	351.313 €	369.991 €
Bußgelder	47.470 €	18.400 €
Erbschaften	0 €	77.102 €
Öffentliche Zuschüsse	38.401 €	136.981 €
Sonstige Erträge	3.101 €	3.098 €
Mitgliedsbeiträge	785 €	862 €
Gesamtsumme	626.441 €	876.206 €

Ausgaben	2025	2024
Programmausgaben: Projektförderung	400.566 €	674.627 €
Programmbegleitung	66.213 €	56.716 €
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie sonstige Ausgaben der Programmarbeit	15.525 €	12.025 €
Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	55.847 €	33.764 €
Verwaltung	37.845 €	31.796 €
Gesamtsumme	575.996 €	808.928 €

■ Vermögensaufstellung – Bilanzstichtag 31. Dezember 2025

Aktiva	2025	2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	1 €	1 €
Sachanlagen	49.862 €	28.439 €
Kassenbestand und Bankguthaben	416.035 €	390.988 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.271 €	2.976 €
Rechnungsabgrenzungsposten	648 €	0 €
Summe Aktiva	471.817 €	422.404 €

Passiva	2025	2024
Vereinskapital	40.000 €	40.000 €
Rücklagen	419.012 €	368.590 €
davon Vermögensrücklage	178.072 €	178.072 €
Ergebnisvortrag	162 €	138 €
Rückstellungen	6.550 €	10.045 €
Verbindlichkeiten	6.093 €	3.630 €
Summe Passiva	471.817 €	422.404 €

Ergänzung der Finanzangaben im Jahresbericht um die Vergleichsdaten des Vorjahres, die Erläuterung wesentlicher Positionen und etwaiger, deutlicher Abweichungen sowie eine kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage.

■ Einnahmen

2025 wurden 17 % mehr allgemeine Spenden als im Jahr 2024 eingenommen.

Der Wert der angenommenen medizinische Sachspenden lag deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Eine Verschiffung nach Mali erfolgte nicht. Das medizinische Material ging in die Ukraine.

Die projektbezogenen Spendeneinnahmen bewegten sich 2025 auf Vorjahresniveau.

Die öffentlichen Zuschüsse, die das KHW 2025 erhielt, waren im Jahresvergleich sehr gering. Im Jahr 2025 starteten keine Projektkooperationen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Einnahmen durch Zahlungsauflagen aus Bußgeldern, deren Höhe von uns nur eingeschränkt beeinflussbar ist, waren 2025 mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Unter „Sonstige Erträge“ fallen im Wesentlichen Erstattungen nach dem Aufwendungsabgleichsgesetz. Der Wert ist 2025 fast identisch zum Vorjahreswert.

Die Position „Mitgliedsbeiträge“ kann aufgrund ihrer geringen Höhe vernachlässigt werden.

■ Ausgaben

Im Jahr 2025 wurden viele Projekte, die bereits zu einem Großteil im Vorjahr finanziert worden waren, weiter begleitet und fertiggestellt. Außerdem fand im März 2025 eine Projektkontrollreise nach Mali statt. Dies erklärt, weshalb die Programmausgaben 2025 deutlich unter dem Vorjahresniveau (- 41%) lagen, gleichzeitig die Ausgaben für die Programmbegleitung aber etwas höher als 2024 ausfielen.

Die sonstigen Ausgaben der Programmarbeit stiegen im Vergleich zum Vorjahr an und die Ausgaben für Verwaltung lagen 2025 etwas über dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betrug + 65% im Vgl. zu 2024. Dies ist auf einen Investitionsfokus der Organisation in die Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising zurückzuführen, um neue Unterstützer*innenkreise zu erschließen und die bestehenden Spender*innenbeziehungen zu stärken.

■ Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände spielen keine Rolle.

Der Wert der Sachanlagen stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Ausstattung des Büros Mali mit einem Geländewagen an.

Der Wert des Kassenbestands und Bankguthabens zum 31. Dezember 2025 bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Forderungen und sonstigen Vermögensstände stiegen im Vergleich zu 2024 um 75% an.

■ Passiva

Das Eigenkapital des Kinderhilfswerks Eine Welt e. V. lag zum 31.12. 2025 leicht über dem Vorjahresniveau (+ 14%).

Der Ergebnisvortrag bleibt im Bereich unter 1.000 EUR.

Die Verbindlichkeiten zum Jahresende 2025 sind höher als Ende 2024. Gleichzeitig gibt es 35 % weniger Rückstellungen für Aufwendungen, die dem Jahr 2025 zugeordnet, aber erst im Folgejahr in Rechnung gestellt werden (z. B. Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses).

Prozentuale Verteilung nach Kontinent:

Asien	55 %
Afrika	17 %
Südamerika	16 %
Europa	12 %

Prozentuale Verteilung nach Land:

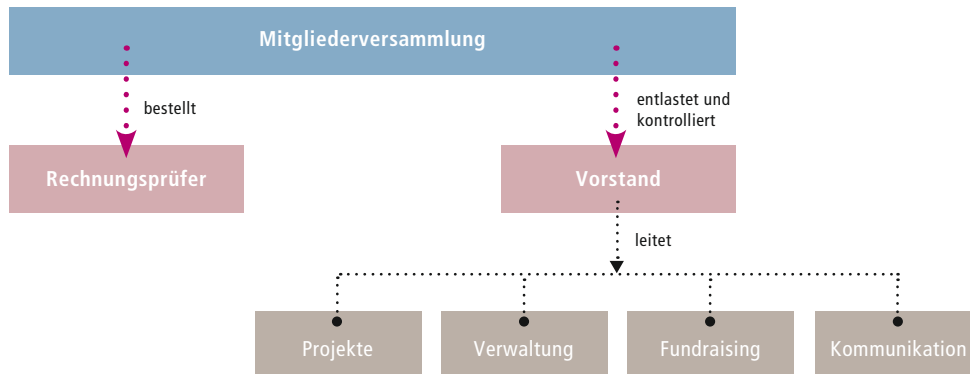
Nepal	55 %
Argentinien	16 %
Mali	14 %
Ukraine	12 %
Ruanda	2 %
Südafrika	1 %
Ecuador	0,4 %

Größte Projektausgaben 2025

Argentinien Renovierung Begegnungszentrum	47.500 €
Medizinische Sachspenden Ukraine	46.052 €
Nepal Schule Devitar	45.000 €
BMZ Mali Bougoudéré (Bau CSCOM, Renovierung Schule, Kapazitätsbildung)	38.628 €
Nepal Schule Lahape	26.000 €
Nepal Schule Latauli	25.000 €
Nepal Schule Shirkot	25.000 €
Nepal Schule Nibuwatar	25.000 €
Nepal Schule Karangakhola	24.990 €
Nepal Schule Bhiurang	24.760 €



■ Struktur und Funktionsweise interner Kontrollmechanismen



■ Struktur und Funktionsweise interner Kontrollmechanismen

Laut Vereinssatzung (Stand 2025) Punkt 6 sind die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung (MV) und der Vorstand. Die MV findet einmal pro Kalenderjahr statt. Die MV entscheidet laut Satzung Punkt 7 über die Wahl sowie die Entlastung des Vorstands. Ebenso entscheidet die MV über die Festsetzung bzw. Änderung der Satzung und die Auflösung des Vereins.

Der Vorstand besteht laut Satzung Punkt 8 aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, die beide geschäftsführend tätig sind und beide Einzelvertretungsbefugnis haben, sowie bis zu zwei weiteren Mitgliedern, die jedoch keine Einzelvertretungsbefugnis haben. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

■ Mitglieder des Leitungsorgans

2025 bestand der Vorstand aus Uwe Schmidt (1. Vorsitzende des Vorstands, geschäftsführend) und Anna Kilian (2. Vorsitzende des Vorstands, geschäftsführend) sowie Kara Eggers (weiteres Mitglied des Vorstands) und Hauke Nagel (weiteres Mitglied des Vorstands).

Uwe Schmidt übte seine Vorstandstätigkeit 2025 gegen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 11.400 EUR aus. Die drei weiteren Vorstandsmitglieder erhielten keine finanzielle Kompensation für ihre Vorstandstätigkeit.

Anna Kilian und Kara Eggers waren zusätzlich zu ihrer unentgeltlichen Vorstandstätigkeit für ihre Tätigkeit als Projektleiterin bzw. Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins als geringfügig Beschäftigte angestellt.

■ Mitglieder

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung am 10. 07. 2025 hatte das KHW 33 stimmberechtigte Mitglieder.

■ Mitarbeiter*innen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 waren eine Angestellte in Teilzeit, zwei Werkstudentinnen, eine freie Mitarbeiterin, zwei geringfügig Beschäftigte (Anna Kilian, Kara Eggers) für den Verein tätig. Für das KHW Mali (Œuvre d'Aide aux Enfants du Monde) arbeitete eine Mitarbeiterin.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Kinderhilfswerk Eine Welt e.V., Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Kinderhilfswerk Eine Welt e.V., Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 26. Juni 2026

Dürkop Möller und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carsten Matthäus
Wirtschaftsprüfer

Stephan Harzer
Wirtschaftsprüfer

Kontakt und Spenden



Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Bahrenfelder Marktplatz 7
22761 Hamburg

Telefon: 040/227 99 96

E-Mail: info@khw-eine-welt.de

Internet: khw-eine-welt.de

Spendenkonto:

Postbank Hamburg

IBAN:

DE40 2001 0020 0266 8042 06

BIC: PBNKDEFF

GLS Bank

IBAN:

DE54 4306 0967 2021 4102 00

BIC: GENODEM1GLS

Social Media:

 [KinderhilfswerkEineWeltEv](https://www.facebook.com/KinderhilfswerkEineWeltEv)

 [kinderhilfswerk_eine_welt](https://www.instagram.com/kinderhilfswerk_eine_welt)

 [KHWEineWelt](https://www.youtube.com/KHWEineWelt)



Schülerinnen in Kuleni (Nepal)



Schüler*innen in Chaitedamar



Jährlich geprüft

Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das **Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.** seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.